



LEITBILD

Der Mitgliederversammlung 2009 zur Beschlussfassung vorgelegt und einstimmig verabschiedet.
Leicht überarbeitet und neu verabschiedet von der Mitgliederversammlung 2019.

Unsere Vision

Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft,

- die den sorgfältigen Dialog zwischen Menschen verschiedener Religionen und Kulturen sowie mit der weiteren interessierten Öffentlichkeit, vor allem zu Fragen von Religion, Ethik und Spiritualität, respektiert und fördert;
- die Verschiedenheit und Verankerung der unterschiedlichen Religionen und Kulturen in den eigenen Traditionen respektiert, ihre Eigenständigkeit bewahrt und darin einen Reichtum erkennt;
- die ein reiches und freies religiöses Leben aller Religionsgemeinschaften ermöglicht, um die religiöse Beheimatung als wichtigen Schritt auf dem Weg der Integration zu fördern;
- in der Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen, Weltanschauungen und kultureller Herkunft friedlich zusammen leben können.

Wir leben diese Vision bereits heute modellhaft im Haus der Religionen am Europaplatz in Bern – Ort der Begegnung der Religionen und Kulturen.

Unser Auftrag

Wir orientieren uns an der UNO-Deklaration 53/22 zum «Jahr des Dialogs» vom 4. November 1998 und an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO.

Wir schöpfen aus dem Reichtum der beteiligten Religionsgemeinschaften an lebendigen Traditionen, an Erfahrungen und Fähigkeiten in der Begegnung mit anderen Menschen.

Wir engagieren uns für die Religionsfreiheit in unserem Land im Rahmen der rechtsstaatlichen Ordnung und für ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Kulturen. Wir wehren uns gegen die Instrumentalisierung von Religionen.

Wir bilden ein Kompetenzzentrum für den interreligiösen und interkulturellen Dialog, für eine entsprechende Bildungsarbeit sowie für spezifische Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens von Menschen aus verschiedenen Religionen und Kulturen.

Wir sind mit dem Bereich Dialog der Kulturen eine Kulturinstitution der Region Bern, welche die kulturelle Identität und Integration von Migrationsgruppen besonders fördert.

Wir führen das Haus der Religionen

- mit den Religionsgemeinschaften unseres Vereins, die je einen Raum für ihre eigenen Aktivitäten betreiben. Jede durch eigene Räume beteiligte Religionsgemeinschaft übernimmt im Haus der Religionen ihre Mitverantwortung für das ganze Haus und bringt eine möglichst breite Vielfalt ihrer Tradition in das Haus der Religionen ein
- mit weiteren vertraglich gebundenen Religionsgemeinschaften, die sich im Bereich Dialog der Kulturen engagieren;
- mit allen gewaltfreien, den Menschenrechten und der Menschenwürde verpflichteten Gruppen unserer Gesellschaft, unabhängig von religiöser Bindung und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein.

Die Kriterien der Zusammenarbeit mit Drittinstitutionen orientieren sich an den Grundsätzen dieses Leitbilds.

Unser Selbstverständnis

Wir sind ein Verein, dem Religionsgemeinschaften, kulturelle und soziale Organisationen sowie am Dialog interessierte Einzelpersonen angehören. Als Arbeitgeber handeln wir verantwortungsbewusst und sozial.

Wir sind der Partner der Stiftung Europaplatz - Haus der Religionen, die uns die Räumlichkeiten für die einzelnen Religionsgemeinschaften und für den Dialog vermietet.

Wir sind Mitglied der IRAS COTIS, der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz.

Wir respektieren die Autonomie jeder beteiligten Religionsgemeinschaft, vor allem hinsichtlich der Nutzung ihres Raums gemäss ihrer Tradition. Wir respektieren die Art der Ausübung der religiösen Handlungen gegenseitig und pflegen die kultischen Handlungen in den eigenen Religionsgemeinschaften so, dass das Zusammenleben nicht gestört wird.

Wir pflegen in Rücksicht auf das Zusammenleben der verschiedenen Religionsgemeinschaften einen sorgfältigen, konfliktlösenden und friedensfördernden Stil im Umgang mit sozialen, religiösen und politischen Konflikten regionaler und internationaler Art.

Wir setzen die uns anvertrauten finanziellen Mittel sorgfältig, transparent und effizient ein. Die Gesamtverwaltung und der Bereich Dialog der Kulturen werden u.a. durch Mitgliederbeiträge und Spenden, Erträge aus Veranstaltungen und Dienstleistungen sowie durch Beiträge der öffentlichen Hand und von Religionsgemeinschaften finanziert. Der Betrieb der Religionsgemeinschaften, die einen Raum unterhalten, ist unabhängig vom Gesamtbetrieb finanziert.

Wir sind eine verlässliche Organisation, pflegen eine offene Kommunikation und streben eine hohe Qualität unserer Arbeit an. Wir sind selber lernend und geben zukunftsorientierte Impulse.

Bern, 29.4.2009 / bestätigt an der Mitgliederversammlung vom 11.6.2019